

Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementspreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mk. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungsgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Zweiundvierzigster Jahrgang.

Nro. 105.

Winnenden, Donnerstag den 11. September


1890.

Winnenden.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Verlassenschaftsache der
Caroline geb. Holzwarth, gewesene Witwe des
wfd. Johannes Gonser hier

kommt die vorhandene Liegenschaft und zwar:

 ^{13/36} an 1 a 32 qm einem 2stöck. Wohnhaus mit ge-
wöhnlichem Keller darunter in der Schwaifheimer Vorstadt
angekauft . . . 2000 Mk

am nächsten
Donnerstag den 11. Septbr. ds. Js.,
nachmittags 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathause zum zweitenmale im öffentlichen Aufstreich zum
Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 4. September 1890.

Gerichtsnotar Dinkelacker.

Winnenden.

Fackhahnen

gewöhnliche und verschleißbare
in guter Qualität bei

R. Hahn, Kfm.

Winnenden.

Farben

trocken und in Del abgerieben,
für Wasser-, Leim- und Oel-Anstrich,
Möbel-, Fußboden-, Leder-,
Eisenlacke und Oele

in vorzüglicher Qualität billigt bei

R. Hahn, Kaufmann.

All Heil!  All Heil!

Einladung.

Der Radfahrer-Verein Winnenden feiert nächsten
Sonntag den 14. September sein

Gründungs-Fest

und erlaubt sich, die verehrl. Einwohnerschaft ergebenst hiezu
einzuladen. Wir bitten höflichst, zur Verherrlichung des
Festes und zum Empfang der auswärtigen Gäste um gest.
Besorgung der Häuser. Hochachtungsvoll

Der Festausschuss.

Programm.

- Morgens von 7 Uhr an Empfang der Gäste.
- 10¹/₂ Uhr Frühstücken mit Concert (Rest. Hilt.)
- 11¹/₂ Uhr Corso mit Musik vom Bahnhofe durch die
Schloßgasse, neue Straße, zum Viehmarkt, zu-
rück durch die Hauptstraße, Leutenbacher
Straße, Bahnhof.
- 12¹/₂ Uhr gemeinsamer Mittagstisch.
- 3 Uhr Beginn der Rennen auf der Staatsstraße
nach Waiblingen.
- 6 Uhr Kunstfahren; Concert.
- 7 Uhr Preisverteilung; Ball.

Das größte Glück auf Erden

ist nicht der Reichtum an Geld und Gut, sondern die Gesundheit. Viele Kranke erkennen ihre wahren
Leiden nicht und lassen sich als Magenranke, Blutarmer, Bleich- und Schwindelkranke behandeln.
Betrachte man nun bei den meisten Kranken die sich zeigenden Symptome genauer, so wird man
finden, daß Wurmfrausheit die Hauptrolle spielt; so manche Medizin wird gegen obenstehende Leiden
eingekommen, wäre aber besser ersetzt durch ein Wurmmittel des bekannten Spezialisten Theodor
Konevsky in Privatankalt Villa-Christina, Post Säckingen. Die sichersten Symptome eines
Konevsky in Privatankalt Villa-Christina, Post Säckingen. Die sichersten Symptome eines
an Bauchwurm, Spuhl- oder Madenwürmer-Leidenden sind: Abgang Nudel- oder Kirschkernförmiger
Glieder und saugiger Würmer, sowie Blässe des Gesichts, matter Blick, blasse Ringe um die Augen,
Abmagerung, Verschleimung, stets belegte Zunge, Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit, abwechselnd
mit Heißhunger, Nabelschmerzen, Aufsteigen eines Quäuels bis zum Halse, härteres Zusammenstößen
des Speichels im Munde, Magensäure, Sodbrennen, häufiges Aufstoßen, Schwindel, öfterer Kopf-
schmerz, unregelmäßiger Stuhlgang, Juden im Aiter, Koliken, Kollern und wellenförmige Beweg-
ungen, dann stehende langende Schmerzen in den Gedärmen, Herzlopfen, Menstruationsstörungen.
— Zahlreiche älteste Heilfelle aus allen Weltteilen beweisen die Vorzüglichkeit der Methode. —
Dauer der Kur 30—60 Minuten, ganz ohne Berufskörung. Bei Bestellung ist Alter und Ge-
schlecht des Patienten anzugeben. Die meisten Kranken, welche solche Mixtur versuchsweise
nahmen, waren von Würmern geplagt, während andere damit die dem Körper sehr dienliche Ent-
fernung aller Unreinigkeiten zu ihrer Zufriedenheit erzielten. Die Kur ist unter Garantie der Ge-
sundheit vollständig unschädlich.

Winnenden.

Anzeige und Empfehlung.

Hiermit mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich meinen
Wirtschaftsbetrieb durch

Hrn. Karl Sommer hier

in meinem Namen stellvertretend ausüben lasse.

Indem ich um recht zahlreichen
Besuch meiner Wirtschaft freunds-
chaftlich bitte, erlaube ich mir noch
zu bemerken, daß jederzeit guter
Wein und Most, ausgezeich-
netes Bier, kalte und warme Speisen an-
zutreffen sind. Auch können zu jeder Tageszeit

warme Bäder genommen werden.

Achtungsvoll

Eugen Sälzen z. Bad.

Auf dieses bezugnehmend ladet ebenfalls zum zahlreichen Be-
such freundlichst ein und sichert die beste und pünktlichste Bedien-
ung zu.

Karl Sommer.

Kalender für das Jahr 1891.

Der Volksbote mit Anhang	kostet	20 S
Der lustige Stuttg. Bilderkalender	"	20 S
Deutscher Hausfreund	"	20 S
Deutscher Reichsbote	"	40 S
Der evang. württb. Landeskalendar	"	20 S
Seblers Rheinländischer Hausfreund	"	20 S
Bahner's hinkender Bote	"	30 & 40 S
Bahner's Illustr. Familien-Kalender	"	50 S
Schwäbischer Bauernfreund	"	30 S

Abreiß-Kalender

Obige Kalender sowie hübsch ausgeführte
sind zu haben in der **E. Huss'schen Buchdruckerei**
in Winnenden.

Winnenden.
Pfösch-Verkauf.

Heute **Donnerstag**, vormittags 11 Uhr wird in hiesigem Rathhause der Pfösch im Aufstreich

erkauft. **Stadtpflege.**

Winnenden.
Kleiderstoffe,
Neuheiten für Herbst und Winter,
Unterrockstoffe
in wollen, halbwoollen u. baumwoollen,
Sendenstoffe
weiß und farbig,
Baumwollflanelle
mehr wie 100 Dessin,
Tuch und Burkin,
Halbtuch,
Flanelle,
Cassinet und Hosenzug,
Bett-, Bügel- und
Reisedecken,
Zwisch
zu starken Säden, 36 J p. Meter,
20. 20.
empfehlen in durchaus soliden Qualitäten zu billigen Preisen
Gustav Mildenerberger.

Hertmannsweiler.
Hochzeits-Einladung.
Freunde und Bekannte, bei denen wir unsere Auswartung nicht persönlich machen konnten, erlauben wir uns hiemit zu unserer am **Donnerstag den 11. September** im Gasthaus z. Löwen daber stattfindenden **Hochzeitsfeier** freundlichst einzuladen.
Der Bräutigam:
August Pfeiderer.
Die Braut:
Friedrike Gahmann,
beide von Hertmannsweiler.
Die Hochzeitsväter:
Johannes Pfeiderer.
Christian Gahmann.
Obiger Einladung anschließend ladet ebenfalls zu zahlreichem Besuch freundlichst ein
Widmann z. Löwen.

Höfen.
Eine neumelte
Kuh,
unter zwei die Wahl,
die eine mit dem Kalb, hat zu verkaufen
Wilh. Lufert.

Weit über 200 Illustrationen
enthält diesmal
Payne's
Illustrierter Familien-Kalender
für 1891.

- Fünf Gratisbeilagen:**
1) **Delbrückbild: „Ein Liebesdienst“**
(höchst vollendetes Kunstprodukt in Farbenwahl und plastischer Wirkung.)
2) **Portemonnaie-Kalender**
(in Goldblech-Gru mit „Englisch Pflaster“.)
3) **Wand-Kalender**
(in für jedes Auge deutlich lesbarer Schrift.)
4) **Porträt-Galerie berühmter deutscher Männer**
(enthaltend 112 wohlgetroffene Porträts, welche durch die beigegebenen Biographien belehrend wirken und diesem großen Tableau praktischen Werth verleihen.)
5) **Verrath des Geheimnisses:**
„Was Oskar in dem Schubsache seiner Conjune fand!“
(Ein Pendant zu der vieljarigen 1890er Beilage, welches auch diesmal seine humoristische Wirkung gewiß nicht verfehlen wird.)
Bei aller Gediegenheit und Mannigfaltigkeit des abwechslungsreichen Inhalts ist dieser Lieblings-Kalender des deutschen Volkes für nur **50 Pfg.** bei der Expedition des Volks- und Anzeigeblasses Winnenden zu haben.

Echt holländischer Javakaffee
mit Zusatz kräftig und rein schmeckend, gar., à Pfd. 80 Pfg., Postpakete 9 Pfd. Mk. 7.20 versendet
sollfrei unter Nachnahme. Beglaub. Anfert. a. Wunsch zu Diensten.
Wilh. Schultz, Altona b. Hamburg.

Cannstatter Volksfest-Lose
erster Hauptgewinn: 4 Pferde mit Wagen und Geschirr, zweiter Hauptgewinn: 4 Ochsen mit bespanntem Erntewagen, ferner Gewinne: Pferde, Rindvieh, Wagen, Haus- und landwirtschaftliche Geräte
Ziehung am 29. September
sind à 1 Mark zu haben in der
Buchdruckerei Winnenden.

Listen über die fingirt. Steuerkapitale
sind vorrätig zu haben in der
Buchdruckerei Winnenden.

Winnenden.
Schönes
Musles-Obst
kauft zu den höchsten Preisen
Mayer z. Post.
Zwei junge Hühner, die eine schwarz, die andere mit Haube haben sich **verlaufen.** Um Zurückgabe bittet
Messerschmied Steher.

Tüchtige
Schuhmacher
für „Reitstiefel“ finden dauernde Beschäftigung in oder außer dem Hause von der
Mechanischen Schuhfabrik
Badnang.
Josef Feigenheimer.

Die reichhaltigste aller Moden-Beitungen

ist die **Illustrierte Frauen-Beitung.**
Dieselbe bringt in jährlich 24 Doppelheften 24 Moden- und Unterhaltungsnummern mit Beiblättern, in reizvollen farbigen Umschlägen. Die Moden-Nummern sind der „Modenwelt“ gleich, welche mit ihrem Inhalte von jährlich über 2000 Abbildungen samt Text weitaus mehr bietet, als irgend ein anderes Modenblatt. Jährlich 14 Beilagen geben an Schnittmustern zur Selbstaufertigung der Garderobe für Damen und Kinder wie der Leibwäsche überhaupt genügend für den ausgebehtesten Bedarf. — Der Unterhaltungs-Teil bringt außer Novellen, einem vielseitigen Feuilleton und Briefen über das gesellschaftliche Leben in den Großstädten und Bädern regelmäßige Mitteilungen aus der Frauenwelt, Kunstgewerbliches, Für's Haus, Gärtnerei und Briefmappe, sodann viele künstlerisch ausgeführte Illustrationen und an Moden u. Handarbeiten endlich noch Folgendes: jährlich über 75 Artikel mit über 300 Abbildungen, 12 große farbige Modenbilder, 8 farbige Musterblätter für künstlerische Handarbeiten und 8 Extra-Blätter mit vielen Illustrationen, so daß die Zahl der letzteren an 3000 jährlich hinanreicht. Kein anderes illustriertes Blatt überhaupt, innerhalb oder außerhalb Deutschlands, kann nur entfernt diese Zahl aufweisen; dabei beträgt der vierteljährliche Abonnements-Preis nur 2 M. 50 Pfg. Einzelne Hefte kosten 50 Pfg. oder 30 Kr. — Die „Große Ausgabe mit allen Kupfern“ bringt außerdem jährlich noch 36 große farbige Modenbilder, also jährlich 64 besondere Beilagen, und kostet vierteljährlich 4 M. 25 Pfg. (in Oesterreich-Ungarn nach Cours).
Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. — Probe-Nummern gratis und franco durch die Expedition, Berlin W., Potsdamer Straße 38, Wien I., Operngasse 3.

Großheppach.
Es hat sich ein junger, schwarzer **Spitzhund** mit weißer Brust **verlaufen.** Abzugeben gegen Belohnung bei Votwanger. Vor Ankauf wird gewarnt.

Winnenden.
2 guterhaltene
Fätschen,
6 und 8 Zmi haltend, hat zu verkaufen
L. Schmid, bei J. Vollmer.
Für Hotels, Gasthäuser etc.
Zu **Kaufbeuren** erscheint seit August ds. Jrs.
Wörishofener Kuranzeiger
mit Fremdenliste, worauf Probeabonnements pro August und September zu **Mk. 1.—** bei allen Postanstalten und Postboten angenommen werden. (Die bereits erschienenen Nummern werden nachgeliefert.)
Der Wörishofener Kuranzeiger dürfte allen zahlreichen Verehrern der Pfarrer Kneipp'schen Heilmethode, überhaupt Allen, die sich für das so schnell berühmt gewordene Dorf und seinen Parkherrn interessieren, oder solchen, die sich damit bekannt machen wollen, seines hierauf bezüglichen Inhalts halber, sehr willkommen sein. — Gegen 20 Pfg. in Briefmarken Nr. 1 und 2 franko per Kreuzband von **Borchert & Schmid** in Kaufbeuren.

Die zur Bereitung eines kräftigen u. gesunden **Haustrunks** nötigen Substanzen liefert ohne Zucker franco f. Mk. 3.25 vollständig ausreichend zu 160 Liter
Apotheker Hartmann,
Stedhorn und Demmenhosen (Schweiz) (Baden).
Vor schlechten Nachahmungen wird ausdrücklich gewarnt! Zeugnisse gratis und franco zu Diensten.
Man achte auf die Schutzmarke!
Niederlagen in Winnenden: **Apoth. Schmid;** Stetten i. N.: **Apotheker Beder;** Schorndorf: **H. Moser** am Bahnhof; Feuerbach: **Apoth. Schrader.**
Schuld- und Bürgscheine
sind zu haben bei **G. Suk,** Buchdr.

Landesnachrichten.

— Se. Maj. der König hat den ev. Pfarrer Heller in Wittensfeld, Dek. Waiblingen, seinem Ansuchen gemäß wegen vorgerückten Alters und durch Krankheit herbeigeführter Dienstunfähigkeit in den Ruhestand versetzt.
— David Mauser, Schmied in Nieden, D. A. Hall, ist zum Schultheißen daselbst ernannt worden.
— Das Regierungsblatt Nr. 15 vom 8. Sept. enthält eine Verfügung des Ministeriums des Innern vom 5. Sept., betr. die Anordnung neuer Abgeordnetenwahlen für die Stadt Ellwangen und für die Oberamtsbezirke Besigheim, Tübingen und Tuttlingen;

darnach finden die Wahlen am Mittwoch, 8. Okt. ds. Jrs. statt.
Dienstverledigungen: Der mit dem Organistendienst in Waldsee verbundene 1. Schuldienst Steinach-Urbach in Waldsee, Gehalt 1169 M. 4 J nebst Wohnung und etwa 100 M. Stolzgebühren, M. L. 3 Wochen; die Helferstelle in Nürtingen, Eint. 2500 M., M. L. 3 Wochen.
Gestorben: 7. Sept. zu Dentingen Präzeptoratskaplan Bartholomäus Theiler von Gmünd, 1880 Bilar in Ulm, 1882 Reper. in Rottweil, 35 J. a.
* **Winnenden,** 10. Septbr. Laut oberamtlicher Bekanntmachung im Remsthalboten ist in den Ställen des **Gottlieb Ruff** in H o c h-

berg, des **Gottlob Schäfer** und **Johannes Krauter** in Baach und des **Sonnenwirts Greiner** in Rommelshausen die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Wir geben diese Nachricht, um die Leser dieses Blattes, besonders die Viehbesitzer, zur Vorsicht zu mahnen.
Stuttgart, 9. Sept. Der Aufruf zu Ehren des Generalfeldmarschalls Grafen v. Moltke ist erschienen. Es handelt sich bekanntlich um Sammlung von Beiträgen zur Feier des 90. Lebensjahrs (26. Okt. ds. Jrs.) des ruhmvollen Schlachtenlenkers. Der Ertrag soll verwendet werden zum Ankauf und zur Erhaltung des in Pachtim stehenden Geburtshauses von Moltke;

ferner dürfte es dem nationalen Empfinden entsprechen, ein größeres Kapital zusammenzubringen und solches dem gefeierten Feldherrn für wohlthätige Zwecke, die nach seiner Bestimmung mit der Geburtsstätte in Beziehung zu setzen sein würden, zur Verfügung zu stellen. Der Ausruf richtet in der Hoffnung, daß dieser Gedanke überall in deutschen Landen freudige Aufnahme findet, an alle nationalgesinnten Männer ohne Unterschied der Parteistellung die Bitte, an allen Orten Sammlungen zu veranstalten und die Erträge dem Schatzmeister Fabrikbesitzer Jordan zu Pösching zugehen zu lassen.

Stuttgart, 6. Sept. Die heute eröffnete Ausstellung für volksverständliche Gesundheits- und Krankenpflege in der Gewerbehalle kann im allgemeinen als eine recht gelungene bezeichnet werden, wenn auch manches ausgestellt ist, was mit der Hygiene eigentlich nichts zu thun hat. Den Eröffnungsakt, welchem Vertreter der staatlichen und städtischen Behörden anwohnten, leitete der Ehrenpräsident, Generalleutnant a. D. von Knörzer, welcher als strommer Vegetarianer gilt, mit einer Ansprache ein, in welcher er die Ausstellung der Obhut der Stadt übergab. Was das Arrangement anbelangt, so macht dasselbe einen recht guten Eindruck. Die riesigen Fortschritte auf dem Gebiete der Krankenpflege sind durch Ausstattung von ganzen Krankenzimmern auf das beste illustriert. Es würde viel zu weit führen, auf alle die Einzelheiten einzugehen, welche zur Vinderung der Leiden der Menschheit ausgedacht worden sind. Ein breiter Raum ist den Heilmitteln unserer Naturärzte gewidmet, von denen der Pfarrer Knipp in erster Linie steht. Es hat fast den Anschein, als ob seine Leinwandstoffe das Jäger'sche Wollregime verdrängen wollen. Der Wörzshofener Pfarrer zählt hier schon eine überraschend große Zahl Anhänger, die sich zweifellos noch wesentlich vermehren werden, wenn der durch seine erfolgreichen Kuren berühmte Mann, wie er in Aussicht gestellt hat, in der nächsten Zeit hierherkommen wird. Nahrungs- und Genußmittel bietet die Ausstellung natürlich die Menge. Zu welcher hoher Bedeutung die Konservationsfabrikation sich aufgeschwungen hat, zeigen die Ausstellungen von C. H. Knorr-Heilbronn, der Hohenloher Präservenfabrik Gerabronn, Josenhans-Cannstatt, Zeitter-Ulm u. a. Viele Anerkennung wegen ihrer präzisen Ausführung wird den chirurgischen und optischen Instrumenten zu Teil, welche Ch. Erbe-Tübingen ausgestellt hat. Gut vertreten ist auch das Wollereigewerbe, vor allem interessiert eine kleine Buttermaschine für den Familien-Gebrauch. Das ganze ist weiter nichts, als eine durch Handbetrieb in Rotation gesetzte Flasche, deren Milchinhalt durch die Bewegung zu Butter wird. Auf das Publikum wird die Ausstellung zweifellos eine starke Anziehungskraft ausüben, schon deshalb, weil täglich Konzerte sind. Für Restauration ist gut gesorgt, außerdem sind Bette vorhanden, wo Kaffee, Champagner und Wein verschenkt werden. Von Mittwoch an wird die Gewerbehalle abends elektrisch beleuchtet sein.

Stuttgart, 8. Sept. Gestern wurde die Gartenbauausstellung geschlossen. Am Samstag sind etwa 1100, am Sonntag 3450 Personen zahlend eingetreten. Die Einnahmen betragen rund 4300 M. und übertreffen den Voranschlag erheblich. Eine Bilanz zu ziehen, ist noch nicht möglich. Auf jeden Fall aber reißt sich die Ausstellung den vielen gelungenen Unternehmungen, die von dem Württ. Gartenbauverein ausgegangen, würdig an. — Die Sanitätsausstellung hatte am Samstag den Besuch von 120 Personen (1 M.), am Sonntag traten 860 Personen ein (50 J.). Mittags und nachmittags spielte die Ausstellungskapelle; sie reicht aus für die Halle, ohne nach außen vernehmbar zu sein. Das elektrische Licht wurde einer Probe unterworfen und dürfte sich in kürzester Zeit als betriebsfähig erweisen. 710

Stuttgart, 8. Sept. Im Katharinenhospital starb heute früh der Fabrikant Wilh. Weegmann, ein geborener Grunbacher, der in Elberfeld ein bedeutendes Geschäft besitzt. Derselbe war wegen Ohrenleidens hierher gekommen und hatte sich einer Operation unterzogen, an deren Folgen er verstorben ist. Sein Bruder war Schultheiß in Grunbach und starb im Februar dieses Jahrs. Der Vater war einst Schullehrer in Grunbach gewesen. Die Leiche wird nach Elberfeld überführt. — Das Preisgericht der Hygieneausstellung befindet sich noch in voller Thätigkeit, da die Arbeit

bei der Reichhaltigkeit der ausgestellten Gegenstände eine gewaltige ist. Sicherem Vernehmen nach findet die Bekanntgabe der zuerkannten Preise erst gegen Schluß der Ausstellung statt. — Aus Anlaß des heute im Stadtgartensaal stattfindenden ersten württ. Saatsfruchtmarkts ist der Fremdenverkehr ein sehr lebhafter. — Gestern nachmittag 5 Uhr sprang ein 3 Jahre altes Kind beim Schwanengarten in Berg in dem Augenblick vom Trottoir herunter, als gerade ein Pferdebahnwagen hart daneben vorüberfuhr. Das Kind kam zwischen das Pferd und ein vorderes Rad, wobei der rechte Fuß desselben überfahren und stark gequetscht wurde.

Am 17. Juli ds. Js. badeten verschiedene Angehörige der Garnison Ludwigsburg auf dem städtischen Badeplatz bei Neckarweihingen. Hierbei wagte sich beim Schwimmen der Muskettier Klein I des 3. Inf.-Regts. Nr. 121 über die Sicherheitspfähle hinaus und sank, als er ermüdet zu stehen versuchte, unter; ein in der Nähe befindlicher Kamerad wollte ihm Hilfe leisten, stand aber davon ab, da der Sinkende sich an ihn klammerte und ihn selber in Gefahr brachte. Auf die Hilferufe dieses schwamm der Unteroffizier Hunteffer des 2. Feldart.-Regts. Nr. 29 Prinzregent Luitpold von Bayern auf die etwa 4 m tiefe Stelle, wo Muskettier Klein I untergeunken war, zu und es gelang ihm, den schon bemußlosten Mann unter Ausbietung aller Kräfte ans Land zu bringen und vom Ertrinken zu erretten. Für diese brave That hat Se. Maj. der König mittelst Allerhöchster Entschliebung vom 3. ds. Mts. dem Unteroffizier Hunteffer die silberne Zivildienstmedaille verliehen.

Cannstatt, 8. Sept. Durch Allerhöchste Entschliebung ist der Stadtgemeinde die Feier des Volksfestes am 27., 28. und 29. Sept. genehmigt worden. Die mit dem heurigen Volksfest verbundene Landesviehausstellung wird sehr bedeutend werden; es sind hiezu schon ca. 600 Stück Rindvieh angemeldet.

Cannstatt, 6. Sept. Heute Nachm. fand auf dem hies. Rathhause unter dem Vorsitze des Amtmanns Goll von hier eine Versammlung der Vertreter der Krankentassen aus den Oberamtsbezirken Cannstatt, Ehlingen, Waiblingen, Marbach und Badnang zum Zweck der Besprechung des Alters- und Invaliditätsvers. Gesetzes und der Aufstellung von Wahlkandidaten für den Ausschuß der württ. Versicherungsanstalt statt. Gewählt bezw. zur Wahl für die Krankentassen wurden vorgeschlagen: als Vertreter der Arbeitgeber Baurat Groß, Direktor der Maschinenfabrik Ehlingen, als 1. Ersatzmann Fried. Stroh, Buchdruckereibes. in Badnang, als 2. Ersatzmann Gutspächter Alvinger auf dem Burgholzhof, als Vertreter der Arbeiter Musterweber Mundinger in Cannstatt, als 1. Ersatzmann Jul. Müller, Webermeister in Waiblingen, als 2. Ersatzmann Aufseher Grau in Marbach. — Heute Abend waren die 2 Kinder eines Fabrikarbeiters in der Oberhardtsstraße einige Zeit allein im Schlafzimmer. In diesem Augenblick fand das 2jährige Kind eine ca. 3 cm lange eiserne Schraube in einem Nachttisch und steckte diese dem jüngeren, 14 Wochen alten Schwesterchen in den Hals. Zwei sofort herbeigerufene Aerzte versuchten die Schraube zu entfernen, was aber nicht gelang, worauf sie mit dem Kinde in das Bez.-Krankenhaus fuhren und diesen Versuch mit dem Krankenhausarzt wiederholten, jedoch mit demselben Erfolg. Die Schraube kam hiebei tiefer in den Hals hinunter; das Kind wird wohl infolge dessen verloren sein.

Ehlingen, 7. Septbr. Eine neue, hier noch nie gesehene Erscheinung beim Einmarsch der Truppen war eine Ordonnanz auf dem Stahlrad. Der Reiter fuhr, das Gewehr vornübergelegt, denselben voraus und erregte allgemeines Aufsehen. — Laut einer Bekanntmachung des K. Oberamts hört das hier erscheinende „Ehlinger Tageblatt“ (Herausgeber und Redakteur Harburger) mit dem 1. Oktober auf zugleich Amtsblatt des Bezirks zu sein und werden die amtlichen Bekanntmachungen künftig im „Ehlinger Anzeiger“ (Verleger L. Schreiber, Redakteur Dr. Fritz Naser) veröffentlicht.

Jagstfeld, 6. Sept. Gestern nachmittag stürzte die Frau des Metzgers Röwele beim Fensterputzen aus dem dritten Stockwerke auf die Straße und erlitt hiebei lebensgefährliche Verletzungen.

Deheim, D.A. Neckarsulm, 6. Sept. Am 2. d. M. begab sich der weithin bekannte, 70 Jahre alte Franz Kilian Gottselig zum viertenmal in den Stand der Ehe. Seine ihm angetraute Lebensge-

fährtin ist die 57 Jahre alte Witwe Karolin Sophie Selteneich von Heilbronn.

Aus dem Oberamt Crailsheim, 7. Sept. In den letzten Wochen haben die Geistlichen zweier Gemeinden des hies. Bezirks ihre Stellen niedergelegt und sind aus der evangelischen Landeskirche ausgetreten. Beide Herren sollen durch das neue Kirchengemeindegesez, mit dessen Inhalt sie nicht einverstanden sind, zu diesem Schritt veranlaßt worden sein.

Ulm, 7. Sept. Vorgestern Abend (5. September) kamen zwei fremde Männer, anscheinend Bauern, mit 2 Pferden hier angeritten, stiegen in der Wirtshaus zur hohen Schule ab und übernachteten dort; sie boten die zwei Pferde zum Verkauf an um 1500 M. Gestern am Wochenmarktstag thaten sie sich um, die Pferde an den Mann zu bringen und verbrachten die Pferde in die Brauerei zur Breite, woselbst sie einen Liebhaber fanden, sie erlösten 1225 M., welchen Betrag ein Bauer Jint aus Ludwigsfeld bei Neu-Ulm bezahlte. Gerade als die Verkäufer das Geld in Empfang nahmen, trat das Auge des Gesezes ins Mittel, da kurz vorher ein Telegramm vom baier. Bez.-Amt Wertingen eingelaufen war, daß die beiden Brüder Josef und Max Neidlinger aus Wengen, baier. Bez.-Amts Wertingen, die Pferde daselbst gestohlen. Die Pferde haben einen Wert von 1500 M. und stehen jetzt hier in der Breite, die zwei Brüder sind dem Amtsgericht Neu-Ulm übergeben worden. Wäre das Telegramm um 1 Stunde später hier eingetroffen, so hätte sich das saubere Brüderpaar aus dem Staube gemacht gehabt, einer derselben hatte sich schon umgelleidet.

Ulm, 7. Septbr. Gestern nachmittag holte der Dekonom G. Joh. Mayer dahier in der Nähe des Fürsteneggerhofs Garben, als er mit dem Aufsalben fertig war, ging er mit seiner Frau zu den in unmittelbarer Nähe beschäftigten Dekonomseuten Pfetsch hin, welche ebenfalls Garben geladen hatten und als der Wiesbaum gespannt wurde, brach derselbe in der Mitte zusammen und das herabfallende Stück traf die zc. Mayer so unglücklich ins Genick, daß dieselbe sofort unter dem Seufzer „O Jesus“ zusammenbrach und eine Leiche war.

Ulm, 9. Sept. Das Defizit des Münsterbaufestes beträgt 86 000 M., wovon 80 000 M. durch die Münsterbaukasse gedeckt werden.

In Hirrlingen, D.A. Rottenburg, ist am 5. d. M. durch einen 8 Jahre alten Knaben ein Brand verursacht worden, infolge dessen ein Wohn- und Dekonomiegebäude vollständig abgebrannt ist.

Rottweil, 8. Sept. Zum Vorsitzenden der Wanderversammlungen der württ. Gewerbevereine wurde auf der heute hier tagenden Wanderversammlung an Stelle des Gem. Rats Karl Stähle von Stuttgart, der dieses Amt niederlegte, Professor Reishwanger-Neullingen neu gewählt. Als nächster Versammlungsort wurde Vödingheim bestimmt.

Friedrichshafen, 8. Sept. Ueber den Diebstahl des Postbeutels in voriger Woche herrscht noch immer tiefes Dunkel. Zwar ist ein Nachwächter verhaftet worden, es dürfte aber nach der ganzen Lage hier wohl der Unrichtige sein. Wie man jetzt erfährt sind abhanden gekommen: 3 Wertsendungen nach der Schweiz, ter eigentliche Geldbeutel und das Paket an das K. Kabinett. Diese Stücke waren wieder eingeschlossen in einen großen Sack, der im See mit den Schweizerseidungen aufgefunden wurde. Große Aufregung herrscht am Hofe über den Abgang des Hofpakets, das neben einer Geldsendung der Hofbank sehr wichtige Aktenstücke enthalten hat.

Tagesberichte.

Berlin, 9. Sept. Der Kaiser wird am 2. Okt. in Schönbrunn bei Wien erwartet, von wo er mit dem Kaiser von Oestreich und dem König von Sachsen nach Steiermark zur Jagd fährt.

Berlin, 8. Sept. Kaiser Wilhelm trifft am 1. Okt. in Wien ein und fährt ohne Aufenthalt zu den Jagden nach Würzsteg. Die Jagden dauern 6 Tage. Der Aufenthalt in Wien und die Rückreise sind unbestimmt.

Der nächste Reichshaushaltsetat wird nach der Post keinerlei Forderungen enthalten, welche sich auf die geplante Verstärkung oder Neuformation des Heeres bezögen. Derartige Forderungen würden bis zum Ablauf des Septennats nicht mehr gestellt werden; ebenso wenig liege es in der Absicht, eine Vorlage einzubringen, welche eine erneute Forderung für die Gehaltsaufbesserung einzelner Offiziersklassen zum Gegenstande hat. Nicht ausgeschlossen sei, daß in Bezug auf die Pferdebeschaffung der berittenen Offiziere nicht berittener

Truppen Erleichterungen geschaffen werden sollen und daß Forderungen erscheinen, welche sich auf die Durchführung der neuen Bewaffnung oder auf Kasernierungszwecke beziehen.

— Durch Beschluß des Bundesrats ist der § 27 der Bahnordnung für deutsche Eisenbahnen untergeordneter Bedeutung vom 12. Juni 1878 folgendermaßen abgeändert worden: „Die größte zulässige Fahrgeschwindigkeit für Züge und einzeln fahrende Lokomotiven wird durch die Landesaufsichtsbehörde festgestellt. Größere Geschwindigkeiten als 30 km in der Stunde bis zu der größten zulässigen Geschwindigkeit von 40 km in der Stunde dürfen nur gestattet werden auf normalspurigen Bahnstrecken mit eigenem Bahnkörper und nur für Personenzüge, welche nicht mehr als 20 Wagenachsen führen und mit durchgehenden Bremsen versehen sind. Die nach § 24 Abs. 1 mindestens erforderliche Anzahl der zu bremsenden Räderpaare muß bei Geschwindigkeiten von mehr als 30 km in der Stunde um ein gewisses Maß erhöht werden, welches von der Landesaufsichtsbehörde unter Zustimmung des Reichseisenbahnamts festzusetzen ist. Die Betriebsmittel, welche in diese schnellfahrenden Züge eingestellt werden, müssen den bezüglichen Bestimmungen in den Normen für den Bau und die Ausrüstung der Hauptbahnen Deutschlands entsprechen.“

Berlin, 8. Sept. Anlässlich der durch die Ueberschwemmungen in Oesterreich, im Königreich und der Provinz Sachsen, in Schlesien, der Rheinprovinz, in Vorarlberg etc. verursachten Schäden bemerkt die Nordd. A. Z., daß es nicht darauf ankomme, welche Sprache die Notleidenden reden; es genüge zu wissen, daß Hilfsbedürftige vorhanden sind. Außer Angehörigen des eigenen Landes benötigen auch solche der benachbarten, Deutschland eng verbündeten österreichischen Monarchie werththätige Hilfe. Das Blatt bezweifelt nicht, daß auch bei dieser Gelegenheit der Wohlthätigkeitssinn der deutschen Bevölkerung sich bethätigen werde. Es komme nur darauf an, daß von geeigneter Stelle an diesen Wohlthätigkeitssinn appellirt wird, um reiche Spenden zur Linderung der Noth fließen zu lassen.

G l ü c k s b u r g, 8. Sept. Bei dem gestrigen Provinzialessen toastierte der Landtagsmarschall v. Reventlow auf das Kaiserpaar, wobei er die Hoffnung aussprach, daß es dem Kaiser gelingen werde, dunkle Schatten zu zerstreuen, welche das Innere Deutschlands verdunkeln, und den Kaiser als Hort des inneren und äußeren Friedens feierte. Der Kaiser dankte, indem er betonte, daß er der Provinz den Edelstein verdanke, der an seiner Seite glänze, und daß er das sich gesteckte Ziel zu erreichen hoffe, wenn jeder deutsche Mann an seinem Teil ihn in dem Bestreben unterstütze, den inneren Schatten zu bannen. Nach dem Essen begab sich der Kaiser an Bord der „Hohenzollern“, während die Kaiserin nach Gravenstein zurückkehrte.

K i e l, 8. Sept. Gestern Nachmittag kenterte bei Friedrichsort ein Segelboot. Von 6 Insassen sind 3 ertrunken.

R ö l n, 8. Sept. Die große Maschinenhalle der Kriegskunst-Ausstellung ist heute Nacht abgebrannt. Die sonstigen Gebäude sind unbeschädigt.

W i t t e n b e r g, 5. Septbr. Der „Nordd. Allg. Ztg.“ zufolge ertranken heute früh bei Mülhausen i. Th. sechs Ulanen und ein Pferd beim Uebersetzen über die stark angeschwollene Elbe.

D r e s d e n, 9. Sept. Das Wasser der Elbe ist bis auf 4 Meter über Normalhöhe zurückgegangen; alle Straßen und Plätze sind wieder wasserfrei.

— Aus D r e s d e n wird berichtet, daß an der sächsisch-böhmischen Grenze, soweit bisher festgestellt werden konnte, 21 Menschen in der Hochflut umgelommen sind.

B r ü n n, 9. Sept. Gestern fand wiederholt ein Wolkenbruch statt, verbunden mit einem großen Hagelschlag, welcher meilenweit die Felder und Weinärten zollhoch mit Eis bedeckte.

A u s B a d e n, 6. Sept. Beim Einzug der Infanterie, schreibt man aus Weßkirch, ist vielfach das Mitführen einer Anzahl Hunde bei jeder Kompagnie aufgefallen, es sind dies sog. Meldehunde, welche dazu abgerichtet sind, die von den Vorposten gemachten Beobachtungen, welche auf Karten geschrieben und den Hunden in anhängenden Täschchen gesteckt werden, an die Haupttruppen zu befördern.

A m b e r g, 6. Sept. Die Hinrichtung des Doppelmörders Schieber, der in letzter Zeit verschiedene Selbstmordversuche gemacht hatte, wurde heute Morgen 4¹/₂ Uhr im Hofe des hiesigen Landgerichtsgefängnisses durch den Nachrichter Kislinger vollzogen.

W i e n, 7. Sept. Die amtliche Wiener Zeitung

veröffentlicht eine kaiserliche Verordnung vom 6. Sept., wodurch die Regierung ermächtigt wird, 2 Millionen fl. aus Staatsmitteln zur Bestreitung der erforderlichen Ausgaben anlässlich der Ueberschwemmungen in Böhmen, Nieder- und Oberösterreich, Schlesien und Vorarlberg zu verwenden. Der Kaiser selbst hat sofort 10 000 fl. gespendet.

W i e n, 8. Sept. Eine Woche des Glücks liegt hinter uns, das über viele schöne Gaue der österreichisch-ungarischen Monarchie urplötzlich hereingekommen ist. Die gestrigen Elemente tobten und rasten in Sturm und Wolkenbruch einher, als wollten sie alles vernichten, was ihnen auf ihrem Laufe in den Weg kam. Von dem Rheinthale in Vorarlberg bis zur sächsischen, und von der bayrischen Donaugrenze bis tief nach Ungarn hinunter wälzten sich die unaufhaltsamen Fluten, vielfach ihre Ufer überschreitend. Ganze Städte und Dörfer sind durch die fürchterliche Ueberschwemmung nahezu verwüstet, eine ganze Herbsternste in Feld und Gärten vernichtet, für manchen Einwohner in den bedrängten Gegenden all sein Hab und Gut verloren. Zwar sind es nicht allein die Elementarereignisse selbst, welche das Unheil verschuldeten, es sind auch viele Unterlassungssünden als mächtige Faktoren dabei im Spiele. Dies trifft namentlich in Vorarlberg zu, wo man sich schon seit mehr als 25 Jahren mit der benachbarten Schweiz um die Rheinkorrektion in steter Meinungsverschiedenheit über die Art und Weise des Vorgehens herumstreitet, anstatt energisch Hand anzulegen und mit dem bei Fußsack so nötigen Rheindurchstich zu beginnen. Die Rücksichten auf das Gesamtwohl der Monarchie erfordern angesichts der vorliegenden Verheerungen gebieterisch, daß jetzt seitens der berufenen Faktoren dasjenige geschieht, was der Wiederkehr solchen unsäglichen Jammers vorbeugen kann. Die Beschädigungen an Brücken, Bahndämmen, Straßen, Häusern in Stadt und Land, von den verschlammten Feldern, Gärten und Wiesen gar nicht zu reden, sind so riesig, daß sie einen Schaden von unzählbaren Millionen im Gefolge haben.

W i e n, 9. Sept. Das Hochwasser fällt andauernd. Jede Gefahr für Wien ist geschwunden. Rothschild spendete 20 000 Gulden für die Ueberschwemmten.

L o n d o n, 8. Septbr. Times meldet aus Sansibar, daß der gestrandete Postdampfer Reichstag noch nicht flott gemacht werden konnte. — Meldungen aus Uganda bestätigen den Tod des Königs Kalema durch die Pocken. Emin ist in Unyan-Yembe (Südwestl. von Tabora) angekommen.

Landwirtschaftliches.

Stuttgart. Höchst interessant ist die Zusammenstellung, welche das statistische Landesamt über den Verkehr auf den württembergischen Fruchtschranen im Jahre 1889 aufgestellt hat. Demnach betrug der Gesamtumsatz in 56 Orten, wo Fruchtmärkte abgehalten wurden 613 586 Doppelzentner gegen 554 608 D.-Ztr. im Vorjahr. Unter den verkauften Früchten waren 177 598 D.-Ztr. Kernen, 186 105 D.-Ztr. Gerste, 187 146 D.-Ztr. Haber, 33 766 D.-Ztr. Dinkel, 10 310 D.-Ztr. Weizen, 7 987 D.-Ztr. Roggen, 4 212 D.-Ztr. Hülsenfrüchte, 5 686 D.-Ztr. Mischlingsfrüchte und 776 D.-Ztr. Einkorn. Der Selberlös betrug insgesamt 10 114 564 *Ma*. Davon kamen auf Kernen 3 607 922 *Ma*, auf Gerste 2 970 370 *Ma*, Haber 2 533 549 *Ma*, Dinkel 490 855 *Ma*, Weizen 208 582 *Ma*, Roggen 131 906 *Ma*, Hülsenfrüchte 70 683 *Ma*, Mischlingsfrüchte 85 657 *Ma*, Einkorn 15 040 *Ma*. Der Durchschnittspreis für den Doppelzentner berechnet sich bei Kernen zu 20,32 *Ma*, Gerste 15,96 *Ma*, Haber 13,59 *Ma*, Dinkel 14,24 *Ma*, Weizen 20,23 *Ma*, Roggen 16,51 *Ma*, Hülsenfrüchte 16,78 *Ma*, Mischlingsfrüchte 15,06 *Ma*, Einkorn 19,38 *Ma*.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 8. Sept. (Landesproduktbörse.) Zu der letzten Woche hat sich im Getreidegeschäft am Weltmarkt nichts geändert, die guten trockenen Weizen von Russland und Ungarn sind gesucht, da größtenteils die Früchte von Süddeutschland nicht allein vermahlen werden können; an den württembergischen Schranen ist der Preis etwas zurückgegangen. Die Märkte am Rhein und teilweise von Bayern melden feste Haltung. Ungarischer und russischer Weizen geben keine Rechnung hierher. Die Zufuhr von Hopfen ist 25 Ballen, der Preis bewegt sich zwischen 150—200 *Ma* Verkauf schleppend. Ueber den Stand der Spätkartoffeln laufen von der Alb und dem Schwarzwald große Klagen ein,

indem viele faul aus dem Boden kommen. Die heutige Börse ist sehr zahlreich besucht, Verkauf von inländischen Früchten sehr lebhaft.

Wir notieren per 100 Kilo.: Weizen Land 19 *Ma*, bayr. 20—20,75 *Ma*, ungar. 20,50 *Ma*, Kernen 20—20,50 *Ma*, Dinkel 13,50 *Ma*, Hafer neu 13,60 *Ma*.

Mehlpr. f. 100 kg. incl. Sack bei Wagenladung: Suppengries 33,50 bis 34 *Ma*, Mehl Nr. 0 34 bis 34,50 *Ma*, Nr. 1 32,— bis 32,50 *Ma*, Nr. 2 30,50 bis 31 *Ma*, Nr. 3 28,50 bis 29,50 *Ma*, Nr. 4 25 bis 25,50 *Ma*, Kleie mit Sack 9 *Ma* pr. 100 kg je nach Qualität.

Stuttgart, 9. Sept. (Kartoffel- und Krautmarkt.) Leonhardsplatz: 800 Ztr. Kartoffeln, Preis 2 *Ma* 30 *S* bis 2 *Ma* 80 *S* per Zentner. — Markt- platz: 3500 Stück Silberkraut, Preis 12 bis 18 *Ma* pr. 100 Stüd.

Stuttgart, 9. September. Wilhelmsplatz: 300 Ztr. Mostobst zu 3 *Ma* —, *S* bis 3 *Ma* 50 *S* p. Ztr. Heilbronn, 9. Sept. (Obst- und Kartoffelmarkt.) Auf dem heutigen Markte stellten sich die Preise bei gelben Kartoffeln auf 2,10—2,40 *Ma*, blauen auf 2,50—2,55 *Ma*, Wurstkartoffeln auf 2,40—2,60 *Ma*, roten Stäffelekartoffeln auf 2,60 *Ma* per Ztr., Mostobst auf 2,20—3,50 *Ma*, gebrochenes auf 6—7 *Ma* per Ztr.

K i r c h h e i m u. T., 8. Sept. (Obstmarkt.) Zugeführt etwa 250 Säcke, Preis 8—9 *Ma* p. Sack.

U l m, 6. Sept. Am Bahnhof standen 3 Wagen fremdes Mostobst, auf dem Wochenmarkt kleinere Partien. Birnen 3 *Ma* 50 *S* bis 4 *Ma*, Aepfel 4 *Ma* 20 *S* bis 4 *Ma* 50 *S* pr. Ztr.

Monats-Bilanz

der Gewerbebank Winnenden pro 31. Juli 1890.

E i n n a h m e n.	
Uebertrag vom vorigen Monat	<i>Ma</i> 3767. 77.
Monatliche Einlagen	" 293. —.
Zahlungen in lauf. Rechnung	" 18888. 41.
Von der Allg. Rent.-Anstalt bezogen	" 17001. 05.
Zurückbezahlte Vorschüsse	" 7900. —.
Zinsen-Einnahme	" 288. 97.
Aufgenommene Anlehen	" 5042. —.
Verkaufte Wechsel	" 696. 80.
Verkaufte Effekten	" 889. 48.
	<i>Ma</i> 54767. 48.

A u s g a b e n.	
Zurückbezahlte Einl. & Dividende	" 1147. 44.
Anlehen	" 3400. —.
Zinsen-Ausgabe	" 152. 87.
Zahlungen in lauf. Rechnung	" 18560. —.
" an die Allg. Rentenanstalt	" 5808. 76.
Vorschüsse an die Mitglieder	" 19071. 03.
Gekaufte Wechsel	" 2193. 97.
Unkosten-Conto	" 70. 45.
Uebertrag auf nächsten Monat	" 4362. 96.
	<i>Ma</i> 54767. 48.

Gesamt-Umsatz *Ma* 101404 23.

Controlleur **S. Binz.**

Sparkasse.

Stand am 1. Juli 1890 *Ma* 34843. 02.

Neue Einlagen " 1261. —.

Rückzahlungen " 2625 53.

Stand am 31. Juli 1890 *Ma* 33478. 47.

Einlagen im Betrag von *Ma* 1—100 nimmt jederzeit entgegen

der Kassier **Carl Mayer, Kaufmann.**

Die Gewerbebank berechnet:

für Vorschüsse u. lauf. Rechn. 4⁰/₁₀₀ Zins pr. Jahr.

1⁰/₁₀₀ Prov. " "

und bezahlt:

für Anlehen in längerem Termin 3¹/₂⁰/₁₀₀ Zins pr. J.

" " " fürzerem " 2¹/₂⁰/₁₀₀ " " "

Dividende pro 1889/90 4¹/₂⁰/₁₀₀.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte in Hamburg.

11. Sept.: Vielfach Nebel, trübe, später aufklarend, heiter, windig, Nachts kalt, stellenweise Gewitter.

12. Sept.: Veränderlich, windig, Gewitterregen, ziemlich warm, im Norden meist heiter.

13. Sept.: Veränderlich, windig, im Süden Gewitterregen, mäßig warm, später heiter.